# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 97 | Halver, Dienstag, 27. April 1954 | 1954


*Vorhang auf!*

# Genfer Konferenz eröffnet

### Kompromiß über die Frage des Vorsitzes: Wan, Molotow und Eden abwechselnd

Dr. H. Genf, 26. April

**Am Montag um 15.20 Uhr begann im großen Konferenzsaal des Genfer Völkerbundespalastes in Anwesenheit der Außenminister und Delegationen von 19 Staaten die Ostasienkonferenz, auf deren Tagesordnung die Regelung der Korea- und Indochina-Frage stehen. Die Eröffnungssitzung stand unter einem guten Stern: sämtliche Außenminister stimmten der von Dulles vorgeschlagenen Regelung zu, daß sich der thailändische Außenminister Wan und die Außenminister Molotow und Eden nacheinander im Vorsitz ablösen werden. Dieser Kompromiß war in einer kurzen Unterredung am Montagvormittag zwischen Eden und Molotow in der „Roten Villa" erzielt worden. Nach zwanzig Minuten Sitzungsdauer vertagte sich die Konferenz auf Dienstag 15 Uhr. Diese erste Arbeitstagung wird vom sowjetischen Außenminister Molotow geleitet werden. Sie ist wie alle weiteren nicht öffentlich.**

Der Konferenzsaal im Völkerbundspalast war taghell von Wochenschauscheinwerfern erleuchtet, als sich die Außenminister und Delegationen für zehn Minuten den Journalisten und Presse-Fotografen stellten. Dem nordkoreanischen Außenminister Nam Il, der als erster mit seiner dunklen Limousine vor dem Palast vorgefahren war, folgte sein rotchinesischer Kollege Tschu En-lai in einem schweren russischen „Sis" und mit Abstand Eden und Bidault, die von den Journalisten mit Beifall begrüßt wurden. Als erster Außenminister durchschritt Foster Dulles den von zwei Wachtposten der Schweizer Kantonspolizei in phantasievollen Galauniformen mit Zweispitz flankierten Saaleingang.

Erst als sich sämtliche Konferenzteilnehmer begrüßt und auf ihre grüngepolsterten Sitze niedergelassen hatten, wurden die hohen Eingangstüren geöffnet, durch die sich mehr als 150 Pressefotografen, Kameramänner der Wochenschauen und Fernsehberichter drängten. Molotow zeigte hinter seinem Zwicker eine gönnerhafte Miene, Tschu En-lai, der in seinem hochgeschlossenen dunkelblauen Jackett auffiel, rührte sich kaum, während Außenminister Eden sich ungezwungen mit seinen Mitarbeitern unterhielt. Ausgesprochen nervös schien Monsieur Bidault, der mit seinem Bleistift spielte. Dulles sah den Presseleuten gelassen bei ihrer Arbeit zu.

Ost und West hatten sich kurz vor Konferenzbeginn darüber geeinigt, daß die Presse erst nach der Begrüßung der Verhandlungspartner zugelassen werden sollte. Das Mienenspiel der Verhandlungspartner sollte offenbar nicht im Bilde eingefangen werden. Als der letzte Pressemann den Konferenzsaal verlassen hatte, wurden die Scheinwerfer abgeschaltet, und über dem von prunkvollen Gemälden alter Meister geschmückten Saal leuchteten nur noch vier Ampeln. Einige amerikanische Journalisten meinten dazu, es sei eben doch eine „Vierer-Konferenz".

---

**Das Befinden des seit Monaten erkrankten Erzbischofs von Freiburg, Dr. Wendelin Rauch, hat sich am Wochenende verschlechtert. Das erzbischöfliche Ordinariat ermahnte die Gläubigen, für den Erzbischof zu beten.**



*Hunderte von Schwerverletzten*

*liegen in den unterirdischen Bunkern der von den Vietminh-Verbänden eingeschlossenen Dschungelfestung Dien Bien Phu. Die Angreifer stehen bereits 600 Meter vor dem Befehlsbunker des Generals de Castries. Wie es heißt, ist die Sterblichkeit der Verwundeten in Dien Bien Phu etwa doppelt so groß wie die in den Etappen-Lazaretten.* Foto: dpa

## Weitere Besprechungen über Spandau

dmt. Berlin, 26. April

**Die Verhandlungen im früheren Gebäude des Kontrollrats in Westberlin über die von den Westmächten gewünschten Hafterleichterungen für kranke Häftlinge des Spandauer Militärgefängnisses, vor allem für v. Neurath und Raeder, wurden am Montag zwischen Vertretern der Westmächte und der Sowjetunion fortgesetzt. Sie gehen am Dienstag weiter.**

Die Ansicht der sowjetischen Vertreter, über die am Montag Mitteilungen in der Sitzung erfolgten, wurde nicht veröffentlicht. Sie war in einer längeren Denkschrift vorgetragen worden, die bis Dienstag von den Westmächten geprüft werden soll.

## Entsatztruppen marschieren auf Dien Bien Phu

### Fallschirmjäger springen ins Flakfeuer — Colombo-Konferenz als Vermittler

dmt. Saigon, 26. April

**Ausgeruhte Truppen unter dem Kommando des französischen Obersten Crèvecoeur marschieren zum Entsatz der Festung Dien Bien Phu nach Norden und haben sich dem Schlachtfeld bis auf 40 km genähert. Französische Bomber belegten die kommunistischen Stellungen bei klarer Sicht mit Bomben und behinderten dadurch den Nachschub des Gegners.**

Die Fallschirmjäger landen zum großen Teil über oder hinter den feindlichen Linien. Der „Daily-Expreß"-Korrespondent, der übers Wochenende nach Hongkong geflogen war, um die französische Pressezensur auszuschalten, gab am Montag einen erschütternden Bericht. Danach sind zahllose Fallschirmjäger in das feindliche Flakfeuer hineingesprungen. Andere wurden bereits getötet, als ihr Transportflugzeug von Flakgeschossen durchlöchert wurde.

Aus Rangun wird gemeldet, daß die am 28. April in Colombo beginnende Konferenz der Ministerpräsidenten von Indien, Pakistan, Indonesien, Burma und Ceylon einen Indochina-Vermittlungsversuch unternehmen wird.

## Wahlsieg der Partei Peróns

dpa. Buenos Aires, 26. April

**Die perónistische Regierungspartei hat bei den argentinischen Wahlen am Sonntag die weitaus größte Stimmenzahl erhalten. Der Perónist, Konteradmiral Teisaire, wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Die Wahlbeteiligung erreichte teilweise wieder 90 Prozent.**

Nach den am Montagabend vorliegenden Ergebnissen gewann die Regierungspartei rund 2 850 000, die Radikale Partei, der Hauptgegner der Perónisten, 1 600 000 Stimmen. Alle anderen Oppositionsparteien wurden aufgerieben. Von den 15 direkt gewählten Abgeordneten in der argentinischen Hauptstadt sind 14 Perónisten.

## Saarfrage vor dem Europarat

dmt. Paris, 26. April

Unter dem Vorsitz des französischen Sozialisten Mollet trat am Montag in Paris der politische Ausschuß der Beratenden Versammlung des Europarats zusammen, um über die Saar-Frage zu beraten und einen Nachfolger für den zum Außenminister ernannten Belgier Henri Spaak zu berufen. Der Ausschuß wird insbesondere den van-Naters-Plan prüfen.

## „US-Agent" lebenslänglich Zuchthaus

dmt. Berlin, 26. April

Weil er angeblich als „Agent des amerikanischen Nachrichtendienstes" seit 1951 in der Sowjetzone gearbeitet habe und zahlreiche Sprengstoffanschläge auf volkseigene Betriebe durchführen wollte, verurteilte das Bezirksgericht Chemnitz den 57jährigen Berliner Matlinski zu lebenslänglich Zuchthaus. Nach einer Meldung der „Sächsischen Neuesten Nachrichten" soll der US-Geheimdienst auch Pläne für die Ermordung der „Roten Hilde", des Justizministers der Sowjetzone, ausgearbeitet haben.

## Molotow stellt Tschu En-lai vor

### ... und sagt Cocktail Party bei Bidault ab — Bidault-Appell für Indochina-Waffenruhe

dmt, Genf, 26. April

**Außenminister Molotow stellte nach der ersten Sitzung seinen Pekinger Kollegen Tschu En-lai den westlichen Außenministern vor. Anschließend unterhielt er sich mit Foster Dulles sehr herzlich.**

Die für Montagabend in Bidaults Villa „Joli Port" in Versoix vorgesehene Coctail Party zwischen Eden, Dulles, Molotow und Bidault ist jedoch ohne Angabe von Gründen abgesagt worden. Eingeweihte erklären, Molotow habe seine Zusage zur Teilnahme zurückgezogen, als er erfuhr, daß auch Eden und Dulles Bidault besuchen würden.

Stattdessen hatten Eden, Dulles und Bidault am Montagabend eine Unterredung, die eine volle Stunde dauerte. Außer den Ministern nahmen auch deren maßgeblichste Delegationsmitglieder teil. Eden telefonierte später mit Sir Winston Churchill.

In einem Aufruf an die gesamte zivilisierte Welt hat der französische Außenminister Bidault am Montagnachmittag eine Kampfpause für die Verteidiger der Festung Dien Bien Phu gefordert. „Während wir hier reden, liegen Hunderte von Verletzten in provisorischen Unterständen, die ständiger Bombardierung ausgesetzt sind." Dieser Verletzung der Kriegsgesetze sollte anläßlich der beginnenden Genfer Konferenz ein Ende gesetzt werden. Bidault betonte, daß die französischen Truppen dem Ersuchen der Vietminh um Waffenpause zum Abtransport der Verwundeten nachgekommen seien. Ein entsprechender französischer Appell sei bisher unbeantwortet geblieben.

## Die Fische und das Plansoll

*Das Asowsche Meer mit seinen 37 000 qkm war seit jeher ein Paradies für die Fischer. Die Bedingungen für den Fang sind dort um so günstiger, als dieses Seitenbecken des Schwarzen Meeres eine durchschnittliche Wassertiefe von nicht mehr als 14 Metern hat. Seither gingen denn auch die Fische brav ins Netz, so wie sich das gehört.*

*Im letzten Jahre trat aber ein Umschwung ein, und zwar von dem Moment an, als die Fischer jenes Gebietes von höchster Stelle in Moskau aus ein neues „Plansoll" auferlegt bekamen, das die Norm der vergangenen Jahre um mehr als das Doppelte überstieg. Und darüber waren die bisher friedlichen Fische empört. Denn als sich im letzten Jahr, wie die „Iswestija" in einem dreispaltigen Artikel todernst feststellt, die gesamte Fangflotte an einer Stelle konzentrierte, wanderten die Schwärme an das gegenüberliegende Ufer ab.*

*Die klugen sowjetischen Fischer nahmen natürlich sofort die Verfolgung auf. Kaum hatten sie jedoch die andere Seite erreicht, als die Schwärme schon wieder weg waren und sich dort vergnügten — indem sie sich auf ihre Weise in die Flossen lachten —, wo die Fischer Stunden vorher die Verfolgung aufgenommen hatten.*

*Dieser fröhliche Reigen wiederholte sich in der letztjährigen Fangsaison ein paarmal. Kein Wunder, daß die Fischer des Asowschen Meeres der bevorstehenden Fangzeit schon mit Bangen entgegensehen. Dies um so mehr, als die „Iswestija" in ihrem Artikel am Schluß kategorisch fordert, die Fische müßten dieses Jahr im Interesse einer besseren Versorgung der Bevölkerung eben überlistet werden, und zwar durch „Anwendung fortschrittlicher Methoden". Ausreden dürfe es keine mehr geben.*

*Arme Fischer! Selbst die Fische merken es schon, was im roten Paradies vor sich geht, und lehnen es ab, sich „einplanen" zu lassen. Glückliche Fische! Ihnen fällt es leichter, den roten Netzen zu entgehen als den Menschen.* (PvB)

## In letzter Minute

**Der Hochfrequenzforscher Manfred von Ardenne, der bis Kriegsende am ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin-Dahlem tätig und nach 1945 in die Sowjetunion zwangsverpflichtet worden war, soll nach Informationen aus Ostberlin in Kürze nach der Sowjetzone zurückkehren. Er wird voraussichtlich die Leitung des Atomforschungs-Laboratoriums bei Dresden übernehmen, das gegenwärtig aufgebaut wird.**

**14 Arbeiter der Farbenfabriken Bayer (Leverkusen) wurden am Montag durch Schwefelsäure verletzt. Ein Arbeiter starb kurz nach dem Unfall im Krankenhaus.**

**Der traditionelle kommunistische Maiumzug in Paris ist vom Innenminister verboten worden. Die Regierung befürchtet Zusammenstöße — wie im vergangenen Jahr — mit der Polizei.**

**Zur Beseitigung von Notunterkünften hat der nordrhein-westfälische Sozialminister zusätzlich zu den allgemeinen Wohnungsbaumitteln 50 Millionen Mark bereitgestellt.**

**Nach Mitteilung des Bundesfinanzministeriums läuft die Frist für Anträge auf Lohnsteuer-Jahresausgleich für das vergangene Jahr am 30. April ab. Anträge müssen auch dann bis zu diesem Termin gestellt werden, wenn die erforderlichen Unterlagen nicht rechtzeitig beigebracht werden können.**

## Der Film vom Dachstein

**Re.** — Die Erschütterung, mit der die Zeitungsleser und Rundfunkhörer in den letzten zehn Tagen die Zeitungen durchlasen und die Nachrichtensendungen abhörten, galt nicht nur den Opfern des tragischen Geschehens am Dachstein. Auch die mörderische Weise des Sterbens der in der französischen Festung Dien Bien Phu in Indochina eingeschlossenen Besatzung, zu der sehr viele Deutsche gehören, bewegt uns alle tief. Denn was hier von einer kleinen, tapferen Schar verlangt wird, übersteigt das, was Menschen zu ertragen vermögen. Aber hat der Kampf und das Dahinbluten derer von Dien Bien Phu doch wenigstens einen — wenn auch nur politischen — Sinn, so ist es gerade die Sinnlosigkeit, die dem Tode der zehn Mittelschüler und ihrer drei Lehrkräfte im Schneesturm der Berge anhaftet und ihm eine besondere Tragik verleiht.

Jene politische Demonstration der Waffen mag unvermeidlich gewesen sein, um die Ehre Frankreichs zur Genfer Konferenz zu wahren und damit den Ausgangspunkt erfolgreichen Verhandelns der freien Völker abzustecken. Diese Katastrophe am Dachstein dagegen, deren Opfer, soweit sie bisher dem Berg entrissen werden konnten, heute in dem zum Leichenschauhaus gewordenen Turnsaal der österreichischen Bundessportschule Obertraun in einer offiziellen Trauerfeier geehrt werden, war durchaus vermeidbar. Die Flaggen der Schulen in Baden-Württemberg brauchten am Tage des Beginns eines neuen Schuljahres nicht halbmast zu wehen, wenn nicht menschliche Schwächen die Ursache dazu gegeben

## Fröihjoahr

*Wär doch verbie dat Freisewiar*
*un stönd dat Fröihjoahr vüar diar Düar,*
*dann räit me Düar un Finster uapen.*
*Me här wier Maut un könn wiar huapen.*

*Wenn buten alle Knospen biasset.*
*siek ouk de Druck vam Hiaten lüasset.*
*Wenn Schnäikiekelkes met dian Klöcksckes lütt,*
*et Hiate van Freude üewerflütt.*

*Wenn de Läwereck no sienem Wiewecken flött*
*un dei bloen Liawerbläumekes blött,*
*un süht me an dröigen Hiegen un Stecken,*
*siek greune Spitzkes taum Lechte recken.*

*Wenn dann de Fraulüh dian Husputz holt*
*un de Mannslöh nit wietet, bo se bliewen sollt.*
*Se sind dann nuarkeg un untefrian,*
*Am Husputz es ne nix gelian.*

*Wenn souwat ümme uns rümme geschüht,*
*Dann es et Fröihjoahr nit mähr wiet.*

E. Cramer-Crummenerl

# Halver

## Der Halversche SGV plant

für den 9. Mai eine vogelkundliche Wanderung. Diese beginnt morgens um 4 Uhr an der Karlshöhe und führt durch die Wilde Ennepe. Am 23. Mai startet die vorgesehene Autobusfahrt nach Bruchhausen. Der Geistersche Autobus fährt ab Halver morgens um 7 Uhr über die Versetalsperre, Grevenbrück, Henne-Talsperre, Brilon-Wald mit einer zweistündigen Fußwanderung nach Bruchhausen und Niedersfeld. Die Rückfahrt führt über Winterberg, Schmallenberg, Altenhundem, Bilstein-Olpe, Meinerzhagen zurück in die Heimat. Anmeldungen müssen umgehend erfolgen. — Am Sonntag, dem 13. Juni ist eine Nachmittagswanderung über Heinkenhedfeld nach Kreuzberg geplant.

**Mit dem Roller gegen ein Motorrad**

fuhr gestern nachmittag ein etwa vierjähriger Knirps auf der Hagener Straße. Der Motorradfahrer sah jedoch den Zusammenstoß kommen und reagierte entsprechend, so daß die ganze Angelegenheit recht glimpflich ablief. Die Eltern sollten jedoch ihre Kinder anhalten, daß diese nicht auf den Hauptverkehrsstraßen mit ihren Rollern fahren.

**Rentenzahltage beim Postamt**

Beim Postamt in Halver und den Nebenstellen in Anschlag und Schwenke werden die Renten wie folgt gezahlt: Versorgungsrenten am 28. April, Unfall- und Angestelltenrenten am 29. April und die Invalidenrenten am 30. April 1954.

**Mit Baggerkräften begann die Arbeit**

Der Um- bezw. Anbau der Amts-Sparkasse Halver, soll nunmehr umgehend beginnen. Die Ausschachtungsarbeiten konnten vor wenigen Tagen in Angriff genommen und tiefer, immer tiefer wühlt sich der Koloß in die Erde, damit bereits in aller Kürze diese Arbeiten fertiggestellt sind und die wirklichen Bauarbeiten beginnen können. Wir kommen in den nächsten Tagen ausführlich auf den Umbau der Sparkasse zurück.

**Wochenmarkt in dieser Woche**

Wie aus einer Amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, findet der Wochenmarkt in dieser Woche am Donnerstag statt.

**Ein Küken mit 4 Beinchen**

schlüpfte vorgestern am Langenscheider Weg aus einem Ei. Das Tierchen ist vorerst ganz munter, ob es allerdings gelingen wird, es großzuziehen, ist fraglich.

**Im Kranz der silbernen Myrte**

Am heutigen Tage können die Eheleute Otto Sachs und Frau, von-Vincke-Straße, ihre Silberhochzeit begehen. Die Heimatzeitung entbietet für den weiteren gemeinsamen Lebensweg die herzlichsten Glückwünsche.

# Oeckinghausen/Carthausen

## Landessieger im Melken

Bei dem Ausscheidungsmelken um den Landessieger wurde Helmut Fingerhut, Halverscheid als Bester von 21 Teilnehmern in Soest ermittelt. Er wurde damit Landessieger. Als solcher nimmt er in aller Kürze an dem Bundesausscheidungsmelken teil. Wir wünschen ihm dabei vollen Erfolg.

# Oberbrügge/Ehringhausen

Auf der Bundesstraße verlor ein Vierzehnjähriger einen größeren Geldbetrag. Erfreulicherweise fand ein Fuhrunternehmer die Geldbörse, so daß der Verlierer wieder in den Besitz des Geldes kam.

**Vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend**

In Zukunft findet die Gruppenstunde der älteren Jungen und Mädel dienstags abends in Ehringhausen statt.

**Wir gratulieren**

Heute kann Emil Borth seinen 75. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung gratuliert.

# Schalksmühle

## Schwerer Verkehrsunfall

Gestern mittag ereignete sich in Schalksmühle ein schwerer Verkehrsunfall. Die Bundesstraße befuhr ein Lastkraftwagen mit Anhänger in Richtung Hagen. Als er plötzlich bremsen mußte, schlug der Wagen herum und schleuderte gegen einen entgegenkommenden Lastkraftwagen der Bundespost. Dabei wurde der erstgenannte Wagen mit Anhänger so schwer beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte.

**Rentenzahlung beim Postamt Schalksmühle**

Die diesmonatlichen Rentenzahlungen beim Postamt Schalksmühle und den Nebenstellen in Carthausen, Dahlerbrück und Oberbrügge sind wie folgt vorgesehen: Versorgungs- u. Angestelltenrenten werden am 29. April, die Invaliden- und Unfallrenten am 30. April gezahlt. Die Zahlungen bei den übrigen Poststellen erfolgen zusammen am 29. April.

**Lina Schmalenbach wird 90 Jahre alt**

Am morgigen 28. April kann die Witwe Lina Schmalenbach zu Rotthausen ihren 90. Geburtstag feiern. Wir wünschen der Hochbetagten weiterhin einen gesegneten Lebensabend und gratulieren recht herzlich.

# Dahlerbrück

**Ehre dem Alter**

Das 79. Lebensjahr vollendet am heutigen Dienstag, dem 27. April, der Rentner Anton Gäbler, Ledigenheim bei Dahlerbrück. Die Heimatzeitung gratuliert.

# Rönsahl

**Die Rentenzahlungen**

Am morgigen Mittwoch werden die Angestellten-, Versorgungs- und Unfallrenten gezahlt; am Donnerstag folgen die Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten.

**Eichenstammholz wurde gestohlen**

Hinter dem Bahndamm in Niedergogarten wird z. Z. eine größere Eichenparzelle abgeholzt. Noch während dieser Arbeit wurde eine größere Menge Eichenstammholz gestohlen. Wie es scheint, ist das Holz mit einem Lastwagen abtransportiert worden. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

# Die Heimat im Brennpunkt der Wallburgenforsdung

## Prof. Dr. Stieren sprach auf der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft der Freunde der Burg Altena

**Erfreulich zahlreich füllten Mitglieder und Gäste am Wochenende den großen Saal der Burgwirtschaft in Altena, als Oberkreisdirektor Feuring die Jahreshauptversammlung eröffnete, zu der die „Gesellschaft der Freunde der Burg Altena e. V." eingeladen hatte. Im Mittelpunkt dieser Tagung stand — mit Spannung erwartet — ein Lichtbildervortrag von Professor Dr. Stieren, Münster, über „Ausgrabungen in der Hünenburg von Ohle und ihre Bedeutung für die westfälische Ringwallforschung".**

Schon mehrfach hatten wir im vergangenen Jahre unseren Lesern Mitteilungen über den Stand der Ausgrabungen auf dem „Sundern" gemacht. Abgesondert von den übrigen Berggipfeln erhebt sich dieser 375 m hohe, kegelförmige Berg am Ufer der Lenne gegenüber der Ortschaft Ohle, vor Jahren erstmalig beschrieben von dem Heimatforscher P. D. Frommann. Nachdem im vorigen Jahre unter seiner persönlichen Leitung Ausgrabungen an dieser alten Befestigung vorgenommen wurden, konnte Professor Dr. Stieren nunmehr mitten aus seiner Forschertätigkeit von seiner Arbeitsweise und deren bisherigen Ergebnissen, den „Sundern" betreffend, berichten. Die Ausgrabungen sind noch nicht abgeschlossen; daher konnten auch noch keine abschließenden Fesstellungen den Hörern vermittelt werden. Dennoch wurden bereits einige bemerkenswerte Erkenntnisse gewonnen. Entgegen der bisher gehegten Ansicht, daß die Hünenburg auf dem „Sundern" wahrscheinlich vor etwa zwei Jahrtausenden erbaut worden wäre, verweist Professor Dr. Stieren ihre Entstehung frühestens in die kampfreiche Zeit der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Sachsen und Franken, also in die Zeit Karls des Großen. Er stellt Vergleiche in der Bauweise der Hünenburg mit der anderer bereits erforschten Hünenburgen unserer Heimat, insbesondere des Siegener und Wittgensteiner Landes, an. Lichtbilder verdeutlichten die Lage dieser Hünenburgen, zeigten anschaulich die Weise, in der die Ausgrabungen vorgenommen wurden, und gaben Kunde von der ursprünglichen Bauform und der vermutlichen Bauweise der alten Hünenburg auf dem „Sundern". Sie ließen erkennen, wie Verfall und Verschüttung im Laufe der Jahrhunderte verwischend auf die Wallanlage wirksam waren und wie durch Menschenhand vermutlich zu nachfolgenden Zeiten ein Teil des Baumaterials zu späteren Anlagen innerhalb der Wallburg und möglicherweise zu anderen Zwecken verwandt wurde. So bemerkenswert die bereits gewonnenen Ergebnisse der Ausgrabungen für die Zuhörer waren, so interessant war es für sie, einmal einen Einblick in die Arbeitsweise eines Bodenforschers auf Grund seiner eigenen Darstellungen gewinnen zu können. Durch reichen Beifall gaben die Versammelten ihrem Interesse und ihrer Anerkennung Ausdruck.

Anschließend erstattete Dr. Quincke einen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre. Er wies zunächst darauf hin, daß in Zukunft das Museum nicht mehr in geschlossenen Führungen zu besichtigen ist. Vielmehr kann das nunmehr in ungebundener Bewegungsform innerhalb der einzelnen Räume geschehen. Aus Sicherheitsgründen wurde dadurch die Betrauung einiger Wächter erforderlich. Trotz der wenig freundlichen Witterung besuchten in den diesjährigen Ostertagen etwa 1600 Fremde unsere Burg, von denen etwa die Hälfte auch das Museum besichtigte. — Erfreulich war es zu hören, daß der vor längerer Zeit festgestellte Diebstahl eines Hirschfängers und einer Pistole inzwischen erfolgversprechend aufgeklärt werden konnte. — Alsdann teilte Dr. Quincke mit, welche Anschaffungen im letzten Jahre für das Museum gemacht werden konnten. Aus ihrer großen Zahl sei ein Turnierbuch hervorgehoben, in dem alle Turniere im deutschen Raume aus der Zeit von Heinrich I. bis zu Maximilian verzeichnet sind. In demselben ist Adolf I. als erster Graf von Altena für einen Zeitpunkt genannt worden, der Rückschlüsse auf die Gründungszeit unserer Burg zuläßt. Es sei weiterhin verzeichnet, daß ein Selbstbildnis des Malers Prechtel, einst in der Silberwarenfabrik Künne tätig, dem Museum von unserem Mitbürger Hermann Weisholz gestiftet wurde. Alsdann erstattete Kreisbaurat Jaeger Bericht über bereits vorgenommene bzw. noch beabsichtigte bauliche Aenderungen und Neuanlagen an und in unserer Burg.

Wenn auch unser früherer Burgarchivar Ferdinand Schmidt dahingegangen und an seine Stelle im vergangenen Jahre Dr. Volmerhaus aus Kierspe getreten ist, so soll doch die Heimatzeitschrift „Der Märker" weiter bestehen bleiben. Die Herausgabe erfolgt in Zukunft in eigener Regie der Gesellschaft.

# Parkplatzgebühren höher als Kraftfahrzeugsteuer

**Unterteilte Parkplätze gefordert — Im Amtsbezirk Halver nur an der Glörsperre Parkplatzgebühr**

Der trotz der ungünstigen Witterung bereits überaus starke Kraftverkehr an den Osterfeiertagen lieferte erneut den Beweis, daß das Parkplatzproblem dringend einer gesetzlichen Regelung bedarf. Es fehlt nicht nur an Parkplätzen, sondern auch die Gebührenfrage gibt immer wieder Anlaß zu Klagen. Ob es sich um sehenswerte Ausflugsziele, Gaststätten, Kinos, Ausstellungen, Sport- odger andere Veranstaltungen handelt, fast immer ist die Benutzung eines Parkplatzes gebührenpflichtig.

**Täglich mehrmals 50 Pfennig Parkgebühr**

3500 mal 50 Pfennig ergibt 1750 DM und dies wäre der Betrag, den die Parkplatzinhaber bei einer einmaligen Benutzung ihres Parkplatzes einnehmen, wenn die 3500 Personenkraftwagen, die es im Kreisgebiet Altena gibt, nur einmal auf einem gebührenpflichtigen Parkplatz abgestellt werden. Sogar die Motorradbesitzer sind in den Augen der Parkwächter „Großverdiener" und auch sie werden mit einer Parkplatzgebühr belastet. Wenn beispielsweise die 6050 Motorradbesitzer, die es in unserem Zulassungsbezirk heute bereits gibt, für die einmalige Benutzung eines Parkplatzes nur 30 Pfennig bezahlen müssen, käme dabei eine Gesamtsumme von 1815 DM heraus.

Nicht nur dem Sonntagsfahrer, der an einem Tage mehrere Ausflugsziele besucht, reißt die „Parkgebühr" ein großes Loch in den Geldbeutel, sondern erst recht dem berufstätigen Kraftfahrer, der von einem Geschäft zum anderen fährt und infolge Parkverbots nicht immer vor dem Hause seiner Tätigkeit parken darf. Sie alle sind daher gezwungen, einen Parkplatz zu benutzen, und mancher von ihnen gibt im Jahr mehr an Parkgebühren aus, als er an Kraftfahrzeugsteuer bezahlt.

Das Kraftfahrzeug wurde als Schnellverkehrsmittel konstruiert, wodurch es den Fahrern möglich gemacht wird, an einem Tag von einem Ort zum anderen zu fahren, sei es zum Vergnügen oder aus beruflichen Gründen. Da bei der ständig anwachsenden Zahl von Kraftfahrzeugen ein Parken an den Straßen zu einer Verkehrsstockung führen würde, müssen Parkplätze aufgesucht werden. Die Benutzung aller Parkplätze muß jedoch allen Kraftfahrern möglich sein.

Dort, wo den Parkplatzbesitzern Unkosten entstehen (Gehalt für den Parkwächter, Pacht und Instandhaltungskosten), wird dieser jedoch gezwungen, eine Benutzungsgebühr zu erheben. Diese Gebühr muß sich in einem angemessenen Rahmen bewegen und darf künftighin nur noch von denjenigen Kraftfahrern gefordert werden, welche eine „Bewachung" ihres abgestellten Fahrzeuges wünschen. Es darf also kein Gebührenzwang mehr bestehen! — Kraftfahrer, die keine Gebühren bezahlen wollen oder können, müssen daher den „unbewachten" Teil des Parkplatzes „auf eigene Gefahr" benut-

(Fortsetzung nächste Seite)

## Wieder 17 Verkehrsunfälle

**In der Zeit vom 19. bis 25. April ereigneten sich im Kreisgebiet Altena 17 Verkehrsunfälle, bei denen 12 Personen zum Teil schwer verletzt wurden. Verkehrstote waren nicht zu verzeichnen.**

***Kükenaufzucht-Anlage vergrößert***

# Das Jahr der Halverscheider Geflügelzüchter

**Drei Brutmaschinen eingesetzt — Einige Neuwahlen — Das neue Züchterjahr**

**Die im Vereinsgasthaus Hugo Lennhoff durchgeführte Jahreshauptversammlung des Rassegeflügelzuchtvereins Halverscheid war von fast allen Mitgliedern besucht. Den aufschlußreichen Jahresbericht erstattete der 1. Vorsitzende Otto Siebecke. In jedem Monat des vergangenen Zuchtjahres fand eine Arbeitstagung statt, so daß die jeweils jahreszeitlich anfallenden Aufgaben der Züchter ordnungsgemäß erledigt werden konnten. Außerdem wurde noch eine Vorstandssitzung abgehalten und die alljährliche Ausstellung diesmal in Oeckinghausen gezeigt.**

Ueber die Kreisverbandssitzung berichtete Hugo Siebecke. Um allen Zuchtfreunden besondere Anregungen für die Kükenaufzucht zu vermitteln, kann in allen interessierten Vereinen ein wertvoller Kükenaufzuchtfilm vorgeführt werden. Die diesjährige Kreisschau findet am 11. und 12. Dezember statt, und zwar anläßlich des 60jährigen Bestehens des dortigen Rassegeflügelzuchtvereins in Halver. Das Westfälische Züchtertreffen ist am 26. Juni in Plettenberg. Die Anmeldungen müssen bis zum 1. Juni erfolgen. Von der Firma Höveler wurden dem Kreis 500 DM gestiftet, so daß auch dem Halverscheider Verein ein entsprechender Anteil zugewiesen werden kann. — Nach dem vom 1. Vorsitzer gegebenen Kassenbericht war die Kasse von Kassenprüfern geprüft und in Ordnung befunden. Um die Kükenaufzucht innerhalb des Vereins sicherzustellen, wurden 3 Brutmaschinen eingesetzt und die gesamte Kükenaufzuchtanlage entsprechend vergrößert.

Die Vorstandswahl brachte Neuwahlen für folgende Vereinsämter: 2. Schriftführer wurde Paul Blumberg; 1. Kassierer Helmut Küpper; 2. Kassierer der Jungzüchter Siegfr. Genster; 2. Zuchtwart wurde ebenfalls ein Jungzüchter, und zwar Herbert Prumbaum. — Unter „Verschiedenes" wurde eingehend die Stallschau und die Stallprämiierung besprochen. Die höchste Punktzahl erreichte der 1. Schriftführer des Vereins Hugo Lennhoff mit 62 Punkten; 2. Sieger wurde Herber Prumbaum mit 56 Punkten und der 3. Preis konnte Josef Packusch mit 50 Punkten zugesprochen werden.

Das Programm des neuen Züchterjahres sieht neben den regelmäßigen Monatstagungen eine starke Beteiligung an den geplanten Verbandsaufgaben vor. Um neben der züchterischen Arbeit auch die Kameradschaft recht zu pflegen, sind u. a. Filmabende und ein Freundschaftstreffen vorgesehen.

# Auf Bildersuchfahrt durch die Landschaft

**Plaketten gab's in Mengen — Ohne Unfall und voller Zufriedenheit verlaufen**

Die am Sonntagnachmittag vom MSC (Motor-Sport-Club) Lüdenscheid gestartete Bildersuchfahrt wurde für Veranstalter und Teilnehmer ein voller Erfolg. Bei herrlichstem Frühlingswetter gingen rund 60 Fahrzeuge an den Start, die im Abstand von jeweils einer Minute auf den 80 km langen Kurs geschickt wurden. Erst im Augenblick der Startfreigabe erhielt jeder Fahrer eine Bildmappe mit jeweils sechs Bildern. 24 Fotos hatte der Club aus dem vorgeschriebenen Kurs gemacht, der von Heerwiese über Hülscheiderbaum — Eggenscheid — Mühlenrahmede — Rosmart — Brunscheid — Bärenstein — Schwarze Ahe — Herscheider Mühle — Herscheid — Reblin — Neuemühle — Lengelscheid — Wiebelsaat — Kierspe — Halver — Grünenbaum — Loh — Glörsperre — Klagebach — Spormecke — Heedfeld wieder nach Heerwiese führte.

Punkt 14 Uhr wurde der erste Fahrer auf die Reise geschickt. Ohne Unfall und ohne jede Beschwerde durch die Polizei konnte die interessante Fahrt abgewickelt werden. Polizei-Oberkommissar Reininghaus, der persönlich den Einsatz seiner Männer leitete, hatte jene Punkte mit Beamten besetzt, an denen die Fahrer eine Bundesstraße kreuzen mußten. Die gesamte Organisation dieser ersten Bildersuchfahrt war ausgezeichnet. Selbst die Fahrer aus Attendorn, Halver und Meinerzhagen, denen die Strecke vollkommen unbekannt war, fanden die durch Fotos beschriebenen Punkte ebenso gut wie die Männer vom MSC. Die Bildfolge und die Beachtung der abgefahrenen Strecke zwang alle Teilnehmer zu höchster Aufmerksamkeit. Bei der am Abend stattfindenden Siegerehrung konnten 19 goldene, 24 silberne und neun bronzene Plaketten überreicht werden.



*Am Start wurde in die Bildmappen der genaue Kilometerstand und die Urzeit eingetragen. Die Zeit wurde, um Rennen zu vermeiden, nicht gewertet.* (Foto: Schulte)

# Sport

## 1954 keine Silberschild-Spiele?

Der traditionelle Hockeywettbewerb um den Silberschild wird aller Voraussicht nach 1954 nicht ausgetragen. Die Teilnahme der deutschen Nationalmannschaft am Jubiläumsturnier des belgischen Verbandes vom 20. Oktober bis 2. Novomber in Brüssel und die für Ende des Jahres vorgesehene Reise zu 13 Spielen in Pakistan beanspruchen einen Großteil der Termine des DHB, so daß den Vereinen durch den Silberschildwettbewerb nicht noch mehr Spieltage entzogen werden können. Einen Beschluß in dieser Angelegenheit wird der Vorstand des Deutschen Hockey-Bundes erst Ende Mai fassen.

## Formel III auf der Sandbahn

Im Mittelpunkt der Motorsportveranstaltung am Himmelfahrtstage, 27. Mai, auf der Trabrennbahn Hillerheide in Recklinghausen stehen die Rennen der Formel-III-Rennwagen, bei denen neben den Meistern der letzten beiden Jahre, Helmut Deutz und Adolf W. Lang, auch der umgesattelte Formel-II-Meister Theo Helfrich und der Braunschweiger Kurt Ahrens am Steuer eines neuen Cooper-Kleinstrennwagens starten werden Daneben liegen noch Meldungen aus Skandinavien, Holland und Belgien vor.

## Die endgültigen Toto-Quoten

**West-Süd-Block**

**Zwölferwette:** 1. Rang: 2771,10 DM, 2. Rang: 108,40 DM, 3. Rang: 11,20 DM. — **Zehnerwette:** 1. Rang: 474 DM, 2. Rang: 22,80 DM, 3. Rang: 2,90 DM.

**Nord-Süd-Block**

**Elferwette:** 1. Rang: 7525,50 DM, 2. Rang: 325 DM, 3. Rang: 24,50 DM. — **Neunerwette:** 1. Rang: 1706 DM, 2. Rang: 47 DM.

## Sportsplitter

**Auf 2,07 m im Hochsprung** verbesserte sich das 19jährige amerikanische Talent Charles Jeter in Los Angeles bei einem Sieg über Ernie Shelton (2,00 m).

**800-m-Olympiasiger Mel Whitfield** wird in der neuen Saison für den Los Angeles Athletic Club starten, der nunmehr mit Whitfield (880 y), Parry O'Brien (Kugelstoßen) und Fortune Gordien (Diskuswerfen) drei Weltrekordler in seinen Reihen hat.

**Schiedsrichter der Endspiele am** 2. Mai sind der Mannheimer Jakobi (Berliner SV 92 — Hannover 96) und der Oberhausener Ternieden (1. FC Kaiserslautern — Eintracht Frankfurt).

**Die Veranstalter der internationalen Leichtathletik-Feste** in Brüssel (Union St. Gilloise), Nürnberg (1. FC) und Stuttgart (VfB, Kickers und Feuerbach), die am 16., 19. und 20. Juni stattfinden, werden eng zusammen arbeiten, um eine möglichst gute Besetzung ihrer Sportfeste zu erhalten.

---

Wir werden bei dem Herrn sein allezeit.
1. Thessal. 4, Vers 17

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

# Frau Emma Haas

geb. Kappe

ist nach einem gesegneten Leben von 91 Jahren heute in der Frühe des Sonntags im Frieden Gottes entschlafen. Ihr Leben war in den Jahren der langen Wallfahrt einsam geworden, und sie sehnte sich nach Hause zu kommen.

In stiller Trauer:

**Helene Große-Dresselhaus** geb. Haas
**Pastor Dr. Friedrich Große-Dresselhaus**
**Else Haas** geb. Kind
Dr. med. **Friedr. Wilhelm Große-Dresselhaus** und Frau Dr. med. **Lisa** geb. Schnee
Pastor **Erwin Vogt** und Frau **Lieselotte** geb. Große-Dresselhaus
Amtsgerichtsrat **Ernst Bürger** und Frau **Else** geb. Große-Dresselhaus
Diplom Kaufmann **Werner Haas und Frau May** geb. Grohmann
**Helene Blotenberg** und Frau **Anna Blase**
**9 Urenkel**

Krombach (Kreis Siegen), Halver, Bielstein/Rheinland, Rönsahl, Herzkamp und Hagen, am 25. April 1954.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 28. April, um 15 Uhr vom Trauerhause aus statt.

---




**Ein Lichtblick**

für alle nervösen oder durch den aufreibenden Alltag erschöpften Frauen jeden Alters ist FRAUENGOLD. Auf natürliche Art bessert FRAUENGOLD die Gesamtverfassung Ihres Körpers, schenkt gesunden Schlaf, seelischen Auftrieb – Kraft zu neuer Jugend Resignieren Sie also nicht, machen Sie es wie ungezählte Frauen vor Ihnen: Verschaffen Sie sich neue Lebenskraft, innere Ausgeglichenheit und Daseinsfreude durch FRAUENGOLD.

Nimm **Frauengold** — und Du blühst auf!

... und für Ihren Mann und Ihr Kind EIDRAN, die Gehirn- und Nervennahrung von erstaunlicher Wirkungskraft

**In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern**

Homaria



**Bei Schmerzen bewährt**
Frauenschmerzen
Kopfschmerzen
1-2 Tabletten helfen zuverlässig. Temagin gibt schnell einen klaren Kopf. Es ist gut verträglich.

**Temagin**

10 Tabl. DM –.95 in allen Apotheken


## Bekanntmachung

In der letzten Aprilwoche findet der Wochenmarkt in Halver am Donnerstag, dem 29. April 1954 statt.

**Der Amtsdirektor Lohoff**




Praktische Gartengeräte erleichtern die Arbeit

**Ernst Bergmann**
**Halver, Telefon 510**



**REGINA**
LICHTSPIELE HALVER

**Nur noch bis Donnerstag**
Der große Erfolgsfilm
**Der Klosterjäger**

**Ab Freitag!**
**Königliche Hoheit**
Das Meisterwerk der deutschen Farbfilmkunst!
Frei nach dem Roman von Thomas Mann.



**Lichtspiele Karlshöhe**

**Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr**
**Mittwoch 17.15 Uhr Jugendvorstellung**

**Johnny Weissmüller**
**Sherry Moreland**

**Hölle am Kongo**

Menschen, Tiere und erbarmungslose Natur sind die Gefahren des Urwaldes gegen die Dschungel-Jim und seine aparte Begleiterin kämpfen.

Sie kämpfen gegen Menschen und Tier nach den ungeschriebenen Gesetzen der Wildnis



Gebe noch gutes
**Wiesenheu** ab.
**Geflügelhof Giesecker**
**Buschhausen** b. Halver
Telefon 612


---

Heute abend um 23.00 Uhr entschlief sanft im Städtischen Krankenhaus Lüdenscheid nach kurzer, schwerer Krankheit, mein lieber Mann und guter Vater, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

# Max Grell

im Alter von 54 Jahren.

In stiller Trauer:

**Rosa Grell** geb. Meyer
**Hilde Grell**
**und Angehörige**

Halver und Schmalenbach, den 26. April 1954

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 30. April 1954 um 15.45 Uhr vom Trauerhause, Oberlangenscheid 12, aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

---

Gestern abend um 23 Uhr wurde unser langjähriger Mitarbeiter

# Max Grell

plötzlich und unerwartet durch den Tod abberufen.

Seine Treue sichert ihm in unseren Reihen ein gutes Gedenken.

**Betriebsführung und Gefolgschaft**
**GEBR. KARTHAUS, Halver**


**Zum Schulanfang:**

**Schulbücher, Hefte, Kladden, Notizbücher, Füllhalter, Drehbleistifte**

Nicht vorrätige Lehrbücher für Volksschulen sowie Realschule werden zu Originalpreisen schnellstens besorgt.

**Buchhandlung**
**Wilh. Bell jr.**
**Halver i. W.**





Gleich nach dem Auflegen spüren Sie wohltuende Wärme. Durch die stärkere Durchblutung der schmerzenden Stelle werden die Beschwerden schnell gelindert und die Heilung gefördert. ABC-Pflaster ist sauber und angenehm im Gebrauch und hindert nicht bei der Arbeit.

**ABC-Pflaster**

hilft bei Rheumatismus Gliederreißen Hexenschuß

Achten Sie bitte auf den Namen: ABC-Pflaster. In jeder Apotheke erhältlich.

415





**Aufstiegsmöglichkeiten**

für tüchtige Schlosser, Elektriker, Maurer gibt es in jedem Betrieb. Wie Sie Meister, Techniker oder Betriebsleiter werden können, erfahren Sie aus dem interessanten Buch DER WEG AUFWÄRTS. Sie erhalten es kostenlos. Schreiben Sie gleich heute noch eine Postkarte an das anerkannte Technische Lehrinstitut

DR.-ING. CHRISTIANI KONSTANZ F 165



...am besten **Miele**



Moped 50
ohne zu treten schafft man über 80 km mit 1 Ltr. Treibstoff
steuer- und führerscheinfrei

Kommen Sie zur zwanglosen Besichtigung
**Joh. Chr. Herdepe Söhne**
Halver · Telefon 160



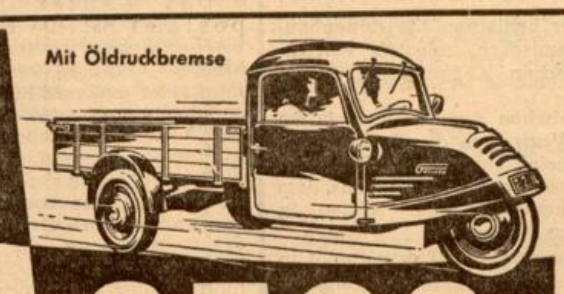
**Spielkarten**
**Skat Doppelkopf Rommé**

**Wilh. Bell jr.**
Halver



**GOLIATH**

Mit Öldruckbremse

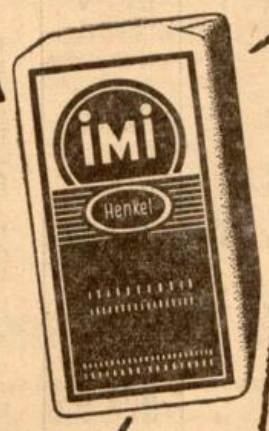


*Billiger* transportieren mit Dreiradwagen! *Jetzt* **3500.-**

**Bernh. Gorniak**
Generalvertretung für **Lüdenscheid** und **Kreis Altena**
**Lüdenscheid**, Gasstraße 4 · Ruf 3414



*Froh in den* **HAUSPUTZ!**




für
Geschirr
Bestecke
Fliesen
Wannen
Toiletten
Ausgüsse, Mops
und
Berufswäsche

364/54

**Groben Dreck nimmt iMi weg!**
**iMi macht's für 30 Pfg.**